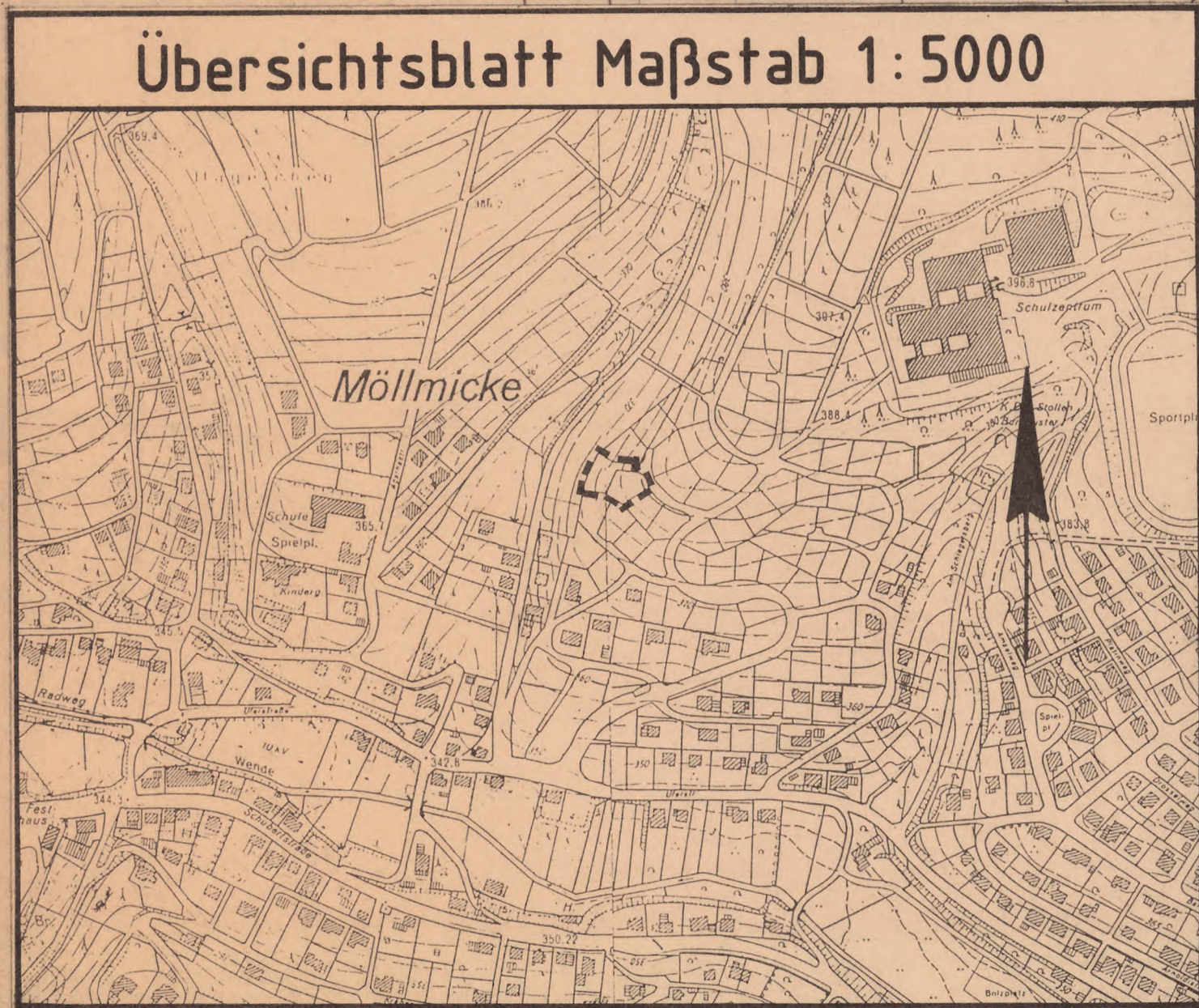




Verfahrensübersicht	
Beschluß zur Aufstellung 3. vereinfachte Änderung	24.11.1994
Beteiligung der betroffenen Anlieger	28.11.1994
Beteiligung der Träger öffentlicher Belange	28.11.1994
Satzungsbeschluß	13.02.1995
Veröffentlichung in der /Westfalenpost /Westfälischen Rundschau /Siegener Zeitung	21.02.1995 21.02.1995 21.02.1995
Inkrafttreten	21.02.1995
Wenden, 23.02.1995	Der Bürgermeister Im Auftrag <i>[Signature]</i>

A. Rechtsgrundlagen

Aufgrund der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 660/SGV NW 2023)

§§ 1-2 und 8-10 i.V.m. § 13 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Bundeskleingartengesetzes vom 08.04.1994 (BGBl. I S. 766)

Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesbauordnung - BauO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.11.1992 (GV NW S. 467)

Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22.04.1993 (BGBl. 466 (479)))

Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichnungsverordnung 1990 - PlanzV 90) vom 18.12.1990 (BGBl. I Nr. 3)

hat der Rat der Gemeinde Wenden in seiner Sitzung am **13.02.1995** die Festsetzung dieser 3. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 c "Möllmicke-Kinderheid" gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

[Signature]
.....
(Bürgermeister)

[Signature]
.....
(Schriftführer)

B. Festsetzungen gem. § 9 Abs. 1 und 7 BauGB

----- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 c "Möllmicke-Kinderheid"

WA

Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO) (zulässige Nutzung s. Bebauungsplan Nr. 8 c, Satzung der Gemeinde Wenden vom 08.08.1990)

II

Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

0,4

Grundflächenzahl (GRZ) gem. § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 19 BauNVO

0,8

Geschoßflächenzahl (GFZ) gem. § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 20 BauNVO

0

offene Bauweise gem. § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB und § 22 BauNVO

----- Baugrenze gem. § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB und § 23 Abs. 3 BauNVO

 überbaubare Grundstücksfläche gem. § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB und § 23 Abs. 1 BauNVO

nicht überbaubare Grundstücksfläche gem. § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB und § 23 Abs. 5 BauNVO
Nebenanlagen i.S.d. § 14 Abs. 1 BauNVO sowie bauliche Anlagen i.S.d. § 6 Abs. 11 und 12 BauO NW sind zulässig.

C. Örtliche Bauvorschriften gem. § 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. § 81 Abs. 4 BauO NW

Firstrichtung

Hauptfirstrichtung
Die Firstrichtung kann für Nebendächer abweichend zum Hauptfirst angeordnet werden.

Dächer

Die Dachhaut ist in schwarzem bis dunkelgrauem oder dunkelbraunem Material zu decken.

Wellplatten sind unzulässig.

Dachaufbauten sind bis zu einer Gesamtlänge von 1/2 der darunterliegenden Traufenlänge zulässig. Der Abstand der Dachaufbauten von den Giebelwänden muß mind. 1,50 m betragen.

Sattel-, Pult-, Krüppelwalm- und Walmdächer sind zulässig.

Dachflächen dürfen nur im gleichen Neigungswinkel von 30° bis 45° ausgebildet werden. Abweichungen sind bei bestehenden Gebäuden zulässig.

Garagen und untergeordnete Anbauten sind bezüglich der Dachform und der Dachneigung abweichend von den Vorschriften zulässig.

Wandhöhe/Traufe

Die Wandhöhen betragen an der Mitte der Gebäude:

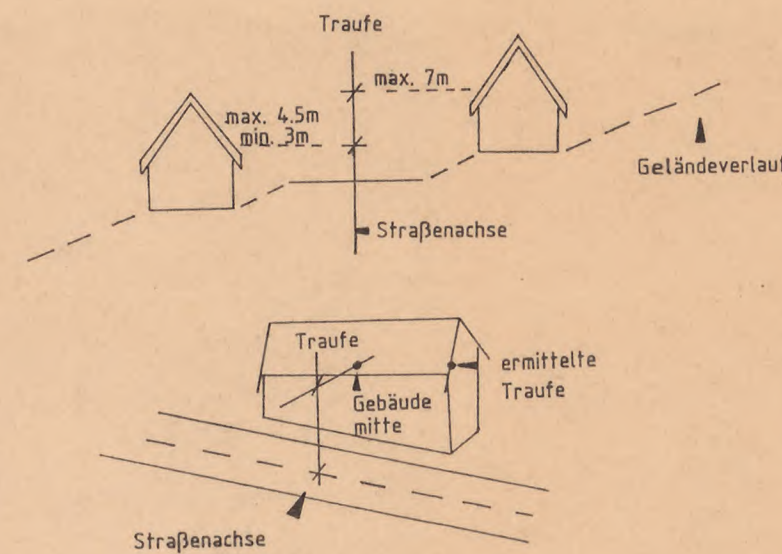
talseitig: max. 4,5 m, min. 3 m
bergseitig: max. 7 m

jeweils von der Straßenachse aus gemessen

Wandhöhe : Schnittpunkt der Außenwand mit der Dachhaut
Gebäudemitte: zur Straße hin stehende Außenwand, davon die Hälfte (Mitte)

Talseite

Bergseite



Außenwände

Außenwände dürfen nur mit den folgenden Farben und Materialien gestaltet werden:

- weißer bis erdfarbenheller Putz
- Kalksandstein Sichtmauerwerk
- heller, nicht rötlicher Klinker
- schwarzes bis dunkelbraunes Holz
- Verkleidung mit schwarz-grauem Natur- oder Kunst-schiefer

Einfriedungen

Einfriedungen sind nur als Holzzäune oder lebende Hecken zulässig.

D. Sonstige Darstellungen (keine Festsetzungen)

○ vorhandene Grenzsteine und Grundstücksgrenzen

— Höhenlinien

340 Flurstücksnummer



GEMEINDE WENDEN

BEBAUUNGSPLAN NR. 8 c

"MÖLLMICKE - KINDERHEID"

3. vereinfachte Änderung

Satzung der Gemeinde Wenden

13.02.1995

vom

M 1:500